



Chemnitz, den 01. November 2024

Projekt ¡BIENVENIDOS! Community-building für Geflüchtete aus Venezuela

Inhalt dieses Newsletters:

Neuigkeiten aus dem Projekt	2
Blick nach Venezuela	3
Veranstaltungshinweise	4
Neues zur Asylrechtsprechung	5

Das Projekt ¡BIENVENIDOS! wird gefördert durch den Freistaat Sachsen im Rahmen der Richtlinie „Integrative Maßnahmen“ sowie durch die UNO-Flüchtlingshilfe e.V.

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch
STAATSMINISTERIUM FÜR SOZIALES
UND GESELLSCHAFTLICHEN
ZUSAMMENHALT



Liebe Leserinnen und
Leser,

herzlich willkommen zur neuen Ausgabe unseres Newsletters im Projekt ¡BIENVENIDOS! des Sächsischen Flüchtlingsrats e.V. Hier informieren wir Sie in regelmäßigen Abständen über unsere verschiedenen Aktivitäten und Neuigkeiten im Projekt. Unser Newsletter ist auf deutsch oder spanisch abonnierbar. Für die Bestellung oder Abbestellung des Newsletters in der bevorzugten Sprache, sowie für alle anderen Fragen und Anregungen zu unserem Projekt können Sie uns jederzeit per Mail an bienvenidos@sfrev.de kontaktieren.

Viel Spaß beim Lesen wünschen



Marlene Pernalete, Neydi Villamizar und Sebastian Lupke



Neuigkeiten aus dem Projekt

Neben zahlreichen individuellen Beratungsgesprächen, die wir im vergangenen Monat zu einer Vielzahl von Themen wie der Anhörung im Asylverfahren oder der Wohnsitzauflage durchgeführt haben, waren wir am 09. Oktober zu einem **Vortrag „Einstieg in den Arbeitsmarkt“** (Foto rechts) im Dresdener Hygienemuseum eingeladen. Vor mehr als 30 Teilnehmenden haben wir dort einen Überblick zur Beschäftigungserlaubnis sowie Ratschläge zur Gestaltung von Lebenslauf und Bewerbungsschreiben gegeben und hoffen, dass diese Infos hilfreich sind für künftige erfolgreiche Bewerbungsprozesse!



Zugleich müssen wir leider auch ankündigen, **dass unser Projekt ¡BIENVENIDOS! am 31. Dezember 2024 eingestellt werden wird**. Unser Projektantrag zur Weiterförderung unserer Aktivitäten in 2025 im Förderprogramm „Integrative Maßnahmen“ (wir berichteten in vergangenen Newslettern) wurde leider abgelehnt. Diese Entscheidung bedauern wir sehr und hätten uns eine Fortsetzung sehr gewünscht, gleichzeitig können wir bereits jetzt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr zurückblicken und sind davon überzeugt, dass wir eine gestärkte venezolanische Community in Sachsen geschaffen haben.

Unsere **wöchentliche Sprechzeit für individuelle Beratungstermine** (immer am Dienstag von 10:00 bis 16:00 Uhr) wird noch bis zur ersten Dezemberwoche stattfinden, unser letzter regulärer Sprechtag ist der 3. Dezember. Für dringende Anfragen können wir in den übrigen Wochen danach noch Termine per Videokonferenz vergeben. Unsere Klientinnen und Klienten, mit denen wir in diesem Jahr in Kontakt waren, werden wir zeitnah über das Projektende informieren und mit ihnen über weitere Schritte beraten.

Damit ist dies bereits unser vorletzter Projekt-Newsletter. Den letzten und abschließenden Newsletter werden wir Mitte Dezember veröffentlichen und einen ausführlichen Rückblick auf Erreichtes im Projekt ¡BIENVENIDOS!, unsere durchgeführten Veranstaltungen und Aktivitäten, sowie Zahlen und Fakten werfen.



Blick nach Venezuela

An dieser Stelle berichten wir in jedem Newsletter über aktuelle Entwicklungen zur politischen, humanitären und menschenrechtlichen Situation in Venezuela. Wir nehmen insbesondere Informationen und Berichte mit auf, die zur Einschätzung der Bedrohungssituation in den Asylverfahren venezolanischer Staatsangehöriger von Bedeutung sein könnten. Unsere Auswahl erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

In den drei Monaten seit der gefälschten Präsidentschaftswahl am 28. Juli wurden **1.824 Personen aus politischen Gründen inhaftiert**, teilte die venezolanische Menschenrechtsorganisation Foro Penal mit. Die Zahl der politischen Gefangenen im Land ist damit so hoch wie seit den Zeiten der Militärdiktatur unter Marcos Pérez Jiménez in den 1950er Jahren nicht mehr. Unter den Inhaftierten befinden sich weiterhin 69 Minderjährige, die im Rahmen von Protesten nach Veröffentlichung des vermeintlichen „Wahlsieges“ Nicolás Maduros verhaftet wurden. Die Regierung selbst gibt sich unbeeindruckt und verkündete öffentlich, in Venezuela gebe es keinen einzigen politischen Gefangenen.

Quellen: [Foro Penal](#) vom 24. Oktober 2024 (span.), [El Pitazo](#) vom 29. Oktober 2024 (span.)

Der UN-Menschenrechtsrat hat am 11. Oktober seine **Ermittlungsmission (Independent Fact Finding Mission) zu Venezuela für zwei weitere Jahre verlängert** und damit ein wichtiges Zeichen gesendet, dass er den erneuten Anstieg der Repression im Land nicht unbeachtet lässt. Die 2019 eingesetzte UN-Mission hat den Auftrag, Menschenrechtsverletzungen wie willkürliche Festnahmen, Folter, außergerichtliche Hinrichtungen und Verschwindenlassen zu dokumentieren, und hat bereits in mehreren Berichten eine staatlich geplante systematische Unterdrückungspolitik nachgewiesen. Diese Berichte sind nicht zuletzt wichtige Beweismittel für die laufenden Ermittlungen gegen Nicolás Maduro vor dem Internationalen Strafgerichtshof. Opfer von Menschenrechtsverletzungen aus Venezuela sind weiterhin dazu aufgerufen, ihre Fälle an die UN-Mission zu übermitteln.

Quellen: [UN-Menschenrechtsrat](#) (eng.), [Amnesty International](#) vom 11. Oktober 2024 (eng.)



Veranstungshinweise

BIENVENIDOS!

sächsischer Flüchtlingsrat | Bildung & Beschäftigung SUFW

Taller informativo en español

OPCIONES PARA ASEGURAR UN TÍTULO DE RESIDENCIA DESPUÉS DE UN RECHAZO DE ASILO

Ponente:
Sebastian Lupke

Jueves, 14 noviembre de 2024
3:00 - 5:00 pm

Lugar:
Club Passage
Leutewitzer Ring 5
01169 Dresden

Un evento organizado por el Sächsischer Flüchtlingsrat y SUFW Dresden. No es necesaria inscripción previa.

UNO HILFE

Spanischer Vortrag „Bleiberechtmöglichkeiten nach Asyablehnung“

Donnerstag, 14. November 2024, um 15:00 Uhr im Club Passage, Leutewitzer Ring 5, 01169 Dresden

Nach der großen Resonanz für unseren ersten Bleiberechts-Vortrag in Dresden im vergangenen Mai werden wir die Veranstaltung in Kooperation mit dem SUFW Dresden ein weiteres Mal wiederholen. Teilnehmende erhalten einen Überblick über rechtliche Aufenthaltsperspektiven nach Ablehnung eines Asylantrages von der Ausbildungsduldung über den sogenannten Spurwechsel bis hin zur Härtefallkommission. Der Eintritt ist frei, eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich.

BIENVENIDOS!

Desafío vs Resignación

La doctora Maria Gabriela Bello nos estará hablando de temas muy importantes como:

- Importancia de nuevos comienzos como migrantes.
- Impacto en la salud.
- Herramientas para apalancar nuevos comienzos
- Vida bajo el positivismo y mucho más...

Taller ONLINE para toda la comunidad hispanohablante

Plazo de inscripción hasta el 28 de Noviembre

Sábado 30.11.2024

10:00 - 12:00

ONLINE

Inscripción: Villamizar@sfrev.de

UNO HILFE

Spanischer Coaching-Workshop „Herausforderung vs. Resignation“

Samstag, 30. November 2024, um 10:00 Uhr via Zoom-Konferenz

In Kooperation mit unserem Projekt wird Frau Maria Gabriela Bello, Ärztin aus Venezuela im Prozess der Zeugnisanerkennung, ein Coaching über Neuanfänge als Migrant:in, mentale Gesundheit sowie Wertschätzung und Befähigung in einer neuen Lebensrealität anbieten. Die Veranstaltung ist kostenfrei, bitte melden Sie sich bis spätestens 28. November mit einer kurzen E-Mail an villamizar@sfrev.de an. Der TeilnahmeLink wird rechtzeitig vor der Veranstaltung an alle angemeldeten Personen verschickt.



Neues zur Asylrechtsprechung

Am 14. Oktober 2024 erteilte das Verwaltungsgericht Dresden Eilrechtsschutz für einen venezolanischen Asylbewerber, der sich auf eine neue Gefährdungssituation seit der Präsidentschaftswahl berufen hat.

Sein erster Asylantrag war vom BAMF bereits im Jahr 2022 abgelehnt worden. Im Jahr 2023 trat er der Oppositionspartei „Vente Venezuela“ bei und beteiligte sich von Deutschland aus an der Organisation der oppositionellen Vorwahlen, woraufhin auch in Medien über ihn berichtet wurde. Aufgrund dieser Situation stellte er einen Folgeasylantrag, den das BAMF ein weiteres Mal ablehnte. Das Verwaltungsgericht Dresden ordnete nun jedoch den Eilrechtsschutz für das laufende Klageverfahren an. Der Richter führt aus, dass die Ereignisse im Zusammenhang mit der Präsidentschaftswahl einen neuen Asylgrund darstellen, und für ein aktives Mitglied der Oppositionspartei Vente „eine beachtliche Wahrscheinlichkeit für eine Gefährdung“ bedeuten können.

Der Gerichtsbeschluss, der uns in anonymisierter Form vorliegt, ist die bisher erste Entscheidung, von welcher wir Kenntnis erhalten, die sich explizit auf die drastisch verschärfte Repression und Menschenrechtsverletzungen im Nachgang der Präsidentschaftswahl bezieht. Die Hauptsacheentscheidung im Verfahren steht noch aus. Wir hoffen, dass auch andere Gerichte sowie das BAMF diesem Beispiel folgen und die Repression seit der Präsidentschaftswahl als Anlass für eine dringend notwendige Neubewertung der Gefährdungssituation in Venezuela nehmen.

